

Chancen für Netzwerkmodelle

integra

Das Versorgungsnetz

Was oder Wer sind wir ?

- Die 18 leistungsstärksten und leistungsfähigsten Leistungserbringer in Bayern
- Reha-Vital
- Sani-Aktuell
- Orthege
- RSR

Voraussetzungen:

Vollsortimenter:

- Reha-Technik
- Sanitätshaus
- Orthopädie-Technik
- Homecare
- Medizin-Technik

Bereits über eigene Netzwerkstrukturen verfügen
(Bsp. Ambulanter Pflegedienst, Apotheke etc.)

Organisation

- Organisiert in einem eingetragenen Verein
- Traditionelle Verbandstrukturen
- Zentrale mit Sitz in München
(zentrale Anlaufstelle –
Kontaktadresse)

Vorteile für Mitglieder

- Begrenzte Anzahl von Leistungserbringern
 - Fest zugewiesene Versorgungsgebiete nach Postleitzahlen
 - Zentrale Auftragsverteilung durch die Geschäftsstelle
 - Zentrale Auftragsakquisition
-

Aufgaben der Zentrale

- Zentrale Auftragssteuerung und Auftragsverteilung nach Postleitzahlengebieten
- Auftragsrückverfolgung
- Auftragserledigung innerhalb von 72 Std. Auslieferung oder Rückholung
- Rückmeldung an den Kostenträger
- Überwachung

Aufgaben der Zentrale

- Beratung der Kostenträger
- Schulung der Kostenträger
- Schulung der Leistungserbringer
- Akquise bei Kostenträgern, Kliniken, Heimen und Wohlfahrtsverbänden

Profil:

- Mehr Flexibilität gegenüber sich veränderten Marktbedingungen
- Mehr Leistungsfähigkeit und mehr Qualität durch Angleichung und Kontrolle der Prozesse
- Vertragspreise! Keine Preistreiber und Dumpinganbieter

Warum gibt es integra?

- Bundesweite Kostenträger suchen regionale Ansprechpartner
 - Bundesweit tätige Kostenträger wollen Leistungsfähigkeit
 - Bundesweite Kostenträger suchen Zuverlässigkeit
 - Bundesweite Kostenträger wollen nicht mit der Innung reden
 - Bundesweite Kostenträger wollen gleiche oder gleichartige Prozesse
 - Aufwendige Suche nach leistungsfähigen Partnern durch gebietsfremde Sachbearbeiter entfällt
-

Warum gibt es integra?

- Bundesweit agierende Kostenträger wollen 1 Ansprechpartner für 1 Bundesland
- Verwaltungsvereinfachung und dadurch resultierende Kostenreduzierung

Warum gibt es integra?

- Vernetzungsmöglichkeit mit anderen Berufsgruppen
- Aufnahme andere Berufsgruppen in den Verein
- Kostenträger
- Klinik-Ketten
- Wohlfahrtsorganisationen wie z.B.
- Caritas, Diakonie, AWO, etc.
- Innungen dieses Profil fehlt

Nachteile der INNUNG

- Verträge für alle Leistungserbringer
 - Keine Auftragssteuerung möglich
 - Keine Rückverfolgung möglich
 - Keine Angleichung der Prozesse möglich
 - Differenzierte Leistungsfähigkeit der einzelnen Betriebe
 - Keine Vernetzungsmöglichkeit mit anderen Berufsgruppen
-

Integrierte Versorgung

- Wichtig:
 - Vollsortiment
 - Vernetzungsmöglichkeit mit anderen Leistungserbringern
 - Zentrale Steuerung
 - Qualität der Versorgung
 - Zuverlässigkeit
 - Schnelligkeit

Vernetze Strukturen

- Welche Netzwerkpartner sind wichtig?
 - Sanitätshaus (Vollsortimenter)
 - Pflegedienst
 - Apotheke
 - Hausarzt
 - Physiotherapeut
 - Ergotherapeut
 - Kostenträger

integra

- 1 Struktur der Zukunft
- Aktivitäten neben Innungen und Einkaufsgenossenschaften oder Einkaufsgemeinschaften
- Bearbeitung eines Marktsegmentes, welches von anderen Leistungserbringern nicht abgedeckt werden kann

integra

- Max. 10 % der Betriebe hat dieses Leistungsprofil
- Es muss nicht jeder alles tun, sondern einfach nur das was er kann
- Ich frage ich mich, warum die ganze Diskussion?

Worte zum Schluß !

- Ewiges Jammern muss aufhören
- Wem es schlecht geht ist selbst schuld an seiner Situation
- 500 Möglichkeiten damit es vorwärts geht
- 5 davon reichen, wenn diese aktiv angegangen und umgesetzt werden

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Es geht nicht darum woher der Wind weht,
sondern wie man die Segel setzt.

integra

Integriertes Versorgungsnetz Bayern e. V.

Bodo Schrödel

integra

Integriertes Versorgungsnetz Bayern e. V.

Bodo Schrödel

integra

Integriertes Versorgungsnetz Bayern e. V.

Bodo Schrödel

integra

Integriertes Versorgungsnetz Bayern e. V.

Bodo Schrödel